

10. Mai 2023

## PRESSEMITTEILUNG

### FINANZIERUNG | WERTSCHÄTZUNG | BÜROKRATIEABBAU ... weil Pflege Zukunft braucht

Karlsruhe (ts). Anlässlich des Tages der Pflege am 12. Mai hat die AWO Karlsruhe gemeinnützige GmbH die Initiative ergriffen, um auf die Dringlichkeit einer umfassenden Reform des Pflegesystems aufmerksam zu machen. Mit der Initiative "FINANZIERUNG | WERTSCHÄTZUNG | BÜROKRATIEABBAU ... weil Pflege Zukunft braucht" setzt sich die AWO Karlsruhe für eine stabile und nachhaltige Finanzierung der Pflegeversicherung, mehr Wertschätzung für Pflegekräfte und den Abbau von Bürokratie ein. Nur so kann eine hohe Qualität der Pflege und eine angemessene Unterstützung von Pflegebedürftigen und Pflegenden gewährleistet werden. Mit entsprechenden Postkarten hat der Wohlfahrtsverband klare Forderungen an Bundesgesundheitsminister Prof. Dr. Karl Lauterbach gerichtet. Die Karten liegen in den fünf Seniorenzentren, der Mobilen Pflege und der Tagespflege der AWO Karlsruhe aus, so dass Interessierte bis Ende Mai/Anfang Juni mit ihrer Unterschrift



ihre Solidarität bekunden können. Die Aktion soll vor allem den Druck auf den Bundesgesundheitsminister erhöhen, der bis Mai 2024 konkrete Pläne für eine "stabile und nachhaltige Finanzierung der Pflegeversicherung" vorlegen will.

**Finanzierung:** „Die Politik hat einen Schutzauftrag für die gesamte Bevölkerung. Deshalb müssen Pflege- und Teilhabeleistungen genauso finanziert werden wie die Bereitstellung von Kindertagesstätten“, betont Clarissa Simon, Prokuristin und Leitung Geschäftsbereich Gesundheit und Pflege. Dies gelte vor dem Hintergrund einer immer älter werdenden Bevölkerung mehr denn je. Pflege müsse für alle bezahlbar sein und bleiben, sie dürfe nicht zu einem Leben in Altersarmut führen. Die Finanzierung der Pflegeversicherung sei daher dringend reformbedürftig. Ein Hauptproblem ist der Eigenanteil, den Pflegebedürftige zahlen müssen. In wenigen Jahren ist der Eigenanteil, der für Betreuung, Pflege, Unterkunft und weitere individuelle Zusatzleistungen bezahlt werden muss, nahezu explodiert. Zwischen dem 01.01.2022 bis 01.01.2023 sind die Kosten für die stationäre Pflege im Bundesdurchschnitt auf durchschnittlich 2.411 Euro pro Monat erneut stark angestiegen (Quelle: Verband der Ersatzkassen e.V.). Die weiter steigende Zahl der Pflegebedürftigen und die drohende Verdoppelung bis Verdreifachung des Beitragssatzes bis 2040 machen Reformen dringend notwendig. Die AWO Karlsruhe fordert daher eine „Vollkasko-Versicherung“ statt Eigenvorsorge. Pflege muss wieder als Teil der Daseinsvorsorge begriffen werden, in der Versorgungssicherheit und Qualität Vorrang vor profitorientierter Marktlogik haben und konsequent am Gemeinwohl orientiert ist.

**Wertschätzung:** Die Pflegekräfte in Deutschland leisten tagtäglich Großartiges, indem sie kranke und pflegebedürftige Menschen versorgen und ihnen helfen, ihre Lebensqualität zu verbessern. Trotz dieser wichtigen Arbeit haben sie mit schwierigen Arbeitsbedingungen und Überlastung zu kämpfen. Dadurch sind sie häufig großem Stress und Belastungen ausgesetzt, die sich auf ihre eigene Gesundheit auswirken können. Um diesen Problemen zu begegnen, ist es notwendig, das Image der Pflege zu verbessern und den Pflegeberuf attraktiver zu machen. Darüber hinaus ist es wichtig, die Expertise und Erfahrung der Pflegekräfte anzuerkennen und zu fördern, indem innovative Konzepte und Technologien langfristig finanziert werden. Eine solche Investition wird nicht nur die Arbeitsbedingungen verbessern und die Gesundheit der Pflegekräfte schützen,

sondern auch dazu beitragen, dass kranke und pflegebedürftige Menschen die bestmögliche Pflege und Betreuung erhalten.

**Bürokratieabbau:** Zahlreiche Regelungen und Vorschriften belasten den Arbeitsalltag von Pflegekräften und binden Zeit und Ressourcen. Die AWO Karlsruhe fordert daher, Pflegekräfte von überflüssiger Bürokratie zu entlasten, um mehr Zeit für die eigentliche Pflege zu haben. Hier müssen bundesweit einheitliche Standards geschaffen werden, um den Aufwand für Dokumentation und Abrechnung zu reduzieren. Ziel muss es sein, dass sich Pflegekräfte auf ihre eigentliche Arbeit konzentrieren können und nicht durch unnötige Bürokratie behindert werden. „Außerdem sollten alle Beteiligten, einschließlich der Senior\*innen, Angehörigen und Pflegeanbieter in politische Entscheidungsprozesse einbezogen werden, um gemeinsam nachhaltige und bedarfsorientierte Lösungen für die Pflege zu entwickeln und umzusetzen“, so Clarissa Simon.

#### **Infokasten:**

Die AWO Karlsruhe gemeinnützige GmbH ist der größte Wohlfahrtsverband in Karlsruhe. Sie setzt sich für eine qualitativ hochwertige und bedarfsorientierte Pflege ein, die auf die individuellen Bedürfnisse ihrer Bewohner\*innen eingeht. Im Geschäftsbereich Gesundheit und Pflege sind fünf Seniorenzentren mit rund 376 vollstationären Pflegeplätzen und unterschiedlichen Konzepten angesiedelt, sowie eine Tagespflege. Dazu gehören Häuser mit Hotelcharakter ebenso wie solche mit speziellen gerontopsychiatrischen Bereichen oder dem Hausgemeinschaftsmodell. In allen Einrichtungen gibt es sowohl Langzeit- als auch Kurzzeitpflegeplätze. Darüber hinaus hält der Geschäftsbereich Gesundheit & Pflege mehrere Anlagen des Betreuten Wohnens mit 172 Wohnungen vor. Die mobile Pflege und Betreuung bietet Dienste in verschiedenen Bereichen an. Dazu gehören: die häusliche Krankenpflege, hauswirtschaftliche Dienste, Familienpflege, der Hausnotruf und eine aufsuchende Demenzbetreuung. Im Rahmen der Individuellen Schwerstbehinderten-Assistenz (ISA) unterstützen die Mitarbeitenden des Geschäftsbereichs Gesundheit & Pflege Menschen mit Behinderung in allen Lebenslagen. Die Quartiersentwicklungsprojekte im Rintheimer Feld und im QUINO in der Innenstadt-Ost machen das Angebot komplett.

**Ansprechpartnerin für Journalist\*innen:**

Somajeh Cathrin Tewolde

Stabsstelle Marketing, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

AWO Karlsruhe gemeinnützige GmbH

Tel: 0721 35007 168

E-Mail: [s.tewolde@awo-karlsruhe.de](mailto:s.tewolde@awo-karlsruhe.de)

Weitere Informationen finden Sie auf: [www.awo-karlsruhe.de](http://www.awo-karlsruhe.de)

Folgen Sie uns auch auf : <https://www.facebook.com/awokarlsruhe/>

und auf Instagram : <https://www.instagram.com/awokarlsruhe/>